

Kunstaussstellung des Schweizer Alpen-Club SAC 2009

Kunst bis 2791 Meter über Meer

Grossartige Kultur- und Bergerlebnisse – das verspricht im Sommer 2009 eine Kunstaussstellung der besonderen Art. Unter dem Titel „Wanderziel Kunst: Ein- und Aussichten“ sind zwischen Juni und Oktober in und um fünf Hütten des Schweizer Alpen-Club SAC ortsspezifische Kunstinterventionen von 14 zum Teil äusserst renommierten Schweizer Kunstschaffenden zu sehen.

Die Bezeichnung Kunstaussstellung, die der Schweizer Alpen-Club SAC 2009 zum 24. Mal und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Kunstverein realisiert, ist eigentlich nicht ganz korrekt. Vielmehr erwarten die Wandernden sehr vielschichtige, zum Teil aber eher unscheinbare Kunstinterventionen an aussergewöhnlichen Standorten. Kurator Andreas Fiedler aus Bern ist es gelungen, das anspruchsvolle Konzept von fünf dezentralen, in allen Sprachregionen der Schweiz liegenden Ausstellungsorten in eine beeindruckende Momentaufnahme aktuellen Kunstschaffens in der Schweiz umzusetzen. Das Spezielle an „Wanderziel Kunst: Ein- und Aussichten“, wie die Ausstellung betitelt ist, liegt nämlich darin, dass die Auseinandersetzung mit den Kunstwerken nicht ohne körperliche Anstrengung möglich ist. Fünf bestens zugängliche SAC-Hütten, die nach einer genussvollen Wanderung oder einer bequemen Luftseilbahnfahrt in die Nähe der Hütte erreicht werden, dienen als Rahmen für die Interventionen:

Cabane du Mont Fort, Verbier (VS), 2457 M.ü.M.

Wildstrubelhütte, Lenk (BE), 2791 M.ü.M.

Etzlihütte, Maderanertal (UR), 2052 M.ü.M.

Capanna Basòdino, Val Bavona (TI), 1856 M.ü.M.

Chamanna d'Es-cha, Engadin (GR), 2594 M.ü.M.

Ebenso einzigartig wie die Ausstellungsstandorte präsentiert sich die Liste der beteiligten Kunstschaffenden. Darauf figurieren arrivierte und international sehr bekannte Namen ebenso wie jüngere, erfolgversprechende Schweizer Künstlerinnen und Künstler:

Judith Albert, (Zürich)

Ariane Epars, (Cully)

Geneviève Favre, (Romanel-sur-Lausanne)

Peter Fischli / David Weiss (Zürich)

Bob Gramsma, (Zürich)

Arno Hassler, (Crémines)

Andres Lutz / Anders Guggisberg (Zürich)

Yves Netzhammer, (Zürich)

Peter Regli, (Zürich)

Reto Rigassi, (Auressio)

Markus Schwander, (Basel)

Roman Signer, (St. Gallen)

George Steinmann, (Bern)

Monica Studer / Christoph van den Berg (Basel)

Die Ausstellung vermittelt einen äusserst interessanten Ausschnitt aus dem aktuellen schweizerischen Kunstschaffen und verbindet diesen mit reizvollen Wanderungen. Die Werke werden in bewusster Zurückhaltung inszeniert – es wird kein „Event“ und kein „Skulpturenpark“ in den Bergen kreiert. Die wenigen, aber präzise auf die Situation hin konzipierten Arbeiten sollen bei den Besucherinnen und Besuchern ein weites Feld von Assoziationen und Interpretationen öffnen. Andreas Fiedler umschreibt seine Überlegungen bei der Konzipierung der Ausstellung so: „Primär wollte ich ein breites Spektrum von unterschiedlichen Vorgehensweisen und künstlerischen Haltungen zeigen“. Fiedler wünscht sich, dass die Abendgespräche der Gäste in den Hütten sich auch um die Kunst drehen, und diese könnten durchaus kontrovers sein. „Vielleicht beginnen sie mit der Frage, was das denn überhaupt soll...“. „Aber“, und da vertraut der Kurator auf das Potenzial der gezeigten Kunst, „die Gespräche werden sich mit dieser Frage nicht erschöpfen“.

Besonders herausgefordert werden nicht nur die Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke auf Höhen zwischen 1856 und 2791 Meter über Meer in Szene setzen. Auch die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte erwartet diesen Sommer eine etwas ungewöhnliche Aufgabe, wirken sie doch vor Ort als Schlüsselfiguren für die Vermittlung der Ausstellung. Wobei die eigentliche Funktion der Hütten und deren Betriebsabläufe durch das Kunstprojekt nicht beeinträchtigt werden sollen. Schliesslich stellt auch die Organisation und die Logistik – wie etwa der Transport und der rechtzeitige Abbau der Kunstwerke vor Einbruch des nächsten Winters – ausserordentliche Anforderungen an die Ausstellungsmacher.

Begleitet wird die Kunstaussstellung von einem umfangreichen Katalog, der ungefähr Ende Juli vorliegen wird. Darin werden die Kunstwerke mit Bild und Text dokumentiert. Er enthält ausserdem einen Infoteil zu den Hütten sowie Wandervorschläge – ist also zugleich Kunstkatalog und Wanderführer. In den Hütten selber liegen überdies Kurtex te zu den einzelnen Werken auf. Mitte Juni wird die Ausstellung zuerst in der Etzlihütte eröffnet, danach folgen die weiteren Standorte und die letzten Werke werden Anfang Juli in der höchstgelegenen Hütte, der Wildstrubelhütte, installiert – vorausgesetzt, die Temperaturen lassen den vielen Schnee rechtzeitig schmelzen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bruno Lüthi, Leiter Hüttemarketing SAC, Tel. 031 370 18 64, E-Mail: bruno.luethi@sac-cas.ch

Andreas Fiedler, Kurator, Tel. 031 301 97 12, E-Mail: fiedler.andreas@bluewin.ch

Umfassende Informationen zur 24. SAC Kunstaussstellung 2009: www.sac-cas.ch / Unterwegs